

Die Arex Rex Alpha
in 9 mm Luger:

Voller Sportsgeist

Vor vier Jahren debütierte die slowenische Firma Arex mit dem Pistolenmodell Rex Zero 1. Die Reihe wurde seitdem ausgebaut – jüngster Zuwachs: Das Sportmodell Rex Alpha. Hier der Test der Neuheit.

Ganzmetallbauweise und Dienstpistolengröße – damit sorgte die Firma Arex aus Slowenien für Aufsehen, als sie im Jahr 2014 ihre erste Selbstlade-Kurzfeuerwaffe namens Rex Zero 1 im Kaliber 9 mm Luger auf den Markt brachte. Zwar hat das auch als Hersteller von Übungsmunition und MG-Gurtmetallgliedern bekannte Werk aus der Stadt Sentjernej alias St. Barthlemä in der Region Unterkrain auf Basis dieses Modells längst eine kleine Pistolenreihe geschaffen, doch interessierte man sich von jeher auch für andere Einsatzzwecke von Kurzfeuerwaffen. Und so be-

gann die Arex-Mannschaft im Jahr 2016 mit der Konstruktion einer reinrassigen Sportpistole, ebenfalls in Ganzmetallbauweise. Und mit diesem Modell Rex Alpha bedient die Waffenfirma nun den auf Präzision und Funktion fixierten Sportschützenbereich. Der österreichische Importeur Limex GmbH, welcher alle Händleranfragen aus Deutschland bearbeitet, stellte VISIER exklusiv das erste Modell der neuen Rex Alpha für einen Test zur Verfügung. Den Transport nach Deutschland übernahm wieder die Sportarms Waffenhandel GmbH aus Waldbronn.

Technische Unterschiede:

Vor dem ersten Schießen schauten sich die VISIER-Tester die neue Alpha genau an, um die konstruktiven Unterschiede zu den Rex-Zero-Modellen festzustellen. Als erstes fiel das hohe Gewicht der neuen Pistole auf. Die etwa vergleichbar große Rex Zero 1 T mit Aluminiumgriffstück bringt es auf 950 g, die Alpha auf stolze 1215 g. Hauptgrund hierfür ist das Griffstück aus Stahl. Aus Sicht der Präzision ist ein Griffstück aus Stahl sinnvoll. Stahl hat nicht nur eine höhere Festigkeit als Aluminium, sondern auch eine fast dreimal so hohe Dichte wie das



Beim Test der Arex Rex Alpha gelang dieser Schnappschuss mit dem tollen Feuerball. Das gezeigte Sicking-Holster kommt ebenfalls via Limex. Oh, noch mehr Lust auf Feuerblitze? Dann blättern Sie bitte mal vor zu Seite 74 ...

Fotos: Michael Schippers und Christopher Hocke



| | |
|--|-------------------|
| Modell: | Arex Rex Alpha |
| Preis: | € 1099,- |
| Kaliber: | 9 x 19 mm |
| Maße (L x B x H): | 224 x 43 x 158 mm |
| Magazinkapazität: | 20 Patronen |
| Lauflänge: | 127 mm |
| Visierlänge: | 173 mm |
| Abzugsgewicht SA / DA: | 2240 g / 4561 g |
| Gewicht (Waffe und leeres Magazin): | 1215 g |

Ausführung: Selbstladepistole in Ganzstahlbauweise mit nitriertem Finish, aufgeschraubten Kunststoffgriffschalen, außenliegendem Hahn, Durchladeriffelungen vorn und hinten und Single-/Double-Action-System. Visierung: seitlich versetzbares Korn mit rotem Lichtsammlerstab, voll verstellbare Kimme mit geriffeltem Target-Blatt. Ausstattung: Kunststoffkoffer mit Ersatzmagazin, Werkzeug und Bedienheft.

Leichtmetall. Somit steht der im Schuss bewegten Masse aus Verschluss und Lauf eine hohe, unbewegte Masse des Griffstückes entgegen. Dabei wirken die rund 60 Prozent unbewegte Masse positiv auf die Auslenkung der Waffe im Schuss.

Um das Verhältnis zwischen bewegten und stehenden Massen weiter zu verbessern, wurde die Oberseite des Schlittens teilweise in Form eines „Y“ durchbrochen. Neben der Gewichtersparnis und optischen Aufwertung kann der Lauf durch diese Öffnung auch schneller abkühlen. Apropos Lauf: Hier verbauten die Slowenen wie auch bei den anderen Modellen ein gehämmertes und somit kaltverfestigtes Rohr. Darin befindet sich ein standardmäßiges Profil mit



Herrsche über die Teile (v.o.): Verschlussgehäuse, Lauf, Vorholfeder-Set, Griffstück, Magazin. Wie der Lauf mit seinem Riegelblock und der unten offenen Steuerkulisse zeigt, wird per Browning-Petter-SIG-System verriegelt.

sechs Zügen und einem Rechtsdrall von 1:10 Zoll Länge. Nächster Unterschied: Mit 127 mm oder fünf Zoll Länge ist der Lauf der neuen Sportpistole zwei Millimeter länger als bei der Rex Zero 1 T.

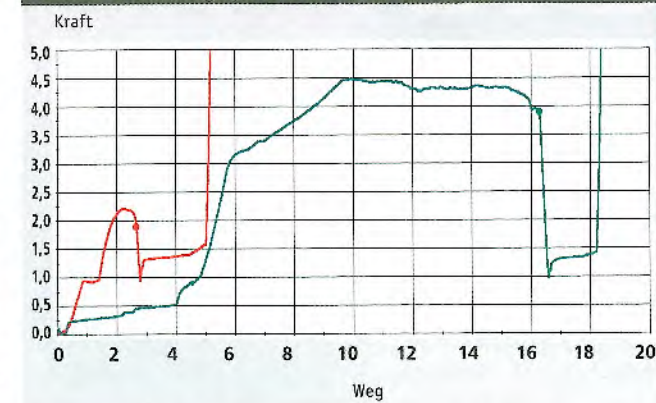
Beim Zerlegen der Waffe fiel sofort die hervorragend gearbeitete Passung zwischen Verschluss und Griffstück auf. Während diese bei den Rex-Zero-Model-

len hinsichtlich der Funktionssicherheit absichtlich groß gewählt wurde, ist bei der Alpha fast keinerlei Spiel feststellbar. Die Waffe rangiert damit problemlos in der Liga einer CZ 75 Shadow. Beim tieferen Blick ins Waffeninnere zeigte sich ein weiterer Unterschied zu den Dienstpistolen-Modellen, nämlich der Wegfall der Schlagbolzensicherung. Als Folge kann auch die verstellbare Mikro-

metervisierung deutlich tiefer in den Schlitten eingelassen werden. Damit stören weniger herausragende Teile beim Holstern der Waffe und die Visierlinie liegt tiefer. Die entfallene Schlagbolzensicherung begrenzt jedoch hinsichtlich der Fallsicherheit das Absenken des Abzugsgewichtes. Dieses beträgt im Single-Action-Modus 2240 Gramm und 4560 Gramm bei Double-Action-Betrieb. Die Konstrukteure haben dennoch an der Abzugscharakteristik gefeilt. Nach einem kurzen Vorzugsweg steht ein deutlicher Druckpunkt. Hat der Finger diesen überwunden, bricht der Abzug fast ohne spürbares Kratzen. Der auf Matchzwecke ausgelegte Abzug gehört zur Kategorie Short Reset Trigger. Zwar ließ sich das bei der Testwaffe verbaut Exemplar nicht justieren, doch soll im Laufe des Jahres ein einstellbarer Matchabzug als Zubehör folgen. Hier ist dann der Trigger Stop über eine Schraube im Griffstück einstellbar. Am Abzugsgewicht möchte Arex jedoch vorerst nichts ändern.

Die Bedienelemente für die Sicherung und den Magazinauslöseknopf sind beidseitig erreichbar. Auch wurden diese im Vergleich zu den älteren Arex-Pistolen vergrößert. Der skelettierte Hammer bringt vor dem Auslösen des Schusses weniger präzisionsstörende Schwingungen ins System. Trotzdem konnte dieses Schlagstück im VISIER-

VISIER-Abzugsprofil: Arex Rex alpha



| Messdaten | |
|-----------------------|----------------|
| Single Action | Double Action |
| Maximale Kraft | 2,240 4,561 |
| Auslöseweg | 2,686 16,288 |
| Vorzug | 1,400 0,308 |
| Auslöseenergie | 3,294 47,414 |

| Waffenart | Fabrikat | Modell | Abzug | Zündverzugszeit |
|-----------|----------|-----------|-------|-----------------|
| Pistole | Arex | Rex alpha | SA/DA | - |

Das TriggerScan-Messprotokoll zeigt einen sauberen Vorzug und einen weitgehend gleichmäßigen Kraftkurvenaufbau sowohl für Single als auch für Double Action.

Versuch alle verwendeten Patronen sicher zünden. Die Alpha verfügt zudem über einen langspornigen Griff Rücken des Typs Beavertail, der vor allem beim schnellen Ziehen aus dem Holster die Schützensicherheit erhöht. Das Checkering am Schlitten ist deutlich griffiger als bei den Zero-Modellen. Die Griffschalen der Testwaffe kamen noch aus dem 3D-Drucker. Für die Serie sollen dann auch Griffschalen mit wechselbarem Rücken verfügbar sein. Apropos: Vorerst ist die Alpha nur in den im Fiche angegebenen Abmessungen und Kalibern erhältlich.

Die Oberflächen von Verschluss, Lauf und Griffstück wurden nach der Fertigung nitriert. Damit ergibt sich eine sehr verschleißfeste, korrosionsbeständige und reibungsarme Oberfläche.

Auf dem Schießstand:

Das Hauptaugenmerk der Dienstpistolen aus der Rex Zero Linie legte Arex immer auf kompromisslose Zuverlässigkeit. Diese hatten die Pistolen aus Slowenien in allen VISIER-Tests (siehe Hefte 3/2015 und 9/2017) auch bestätigt. Daher wollten die Tester wissen, ob die neue Sportpistole diese Ansprüche



Hinten auf dem Schlitten sitzt in einem Schwalbenschwanz eine voll verstellbare Kimme mit geriffeltem Target-Blatt. Man beachte den Skeletthahn.



Typisch für das Design der slowenischen Sportpistole sind die Schlittendurchbrüche und der Zuschnitt der Mündungspartie. Darüber sitzt das seitlich driftbare Lichtsammlerkorn.

TEST & TECHNIK | Selbstladepistole Arex Rex Alpha

ebenfalls erfüllt. Um die Zuverlässigkeit der Neun-Para-Waffe zu überprüfen, wählten die Prüfer Laborierungen mit 95 bis 147 grs Geschossgewicht. Dies deckt für den sportlichen Einsatz alle Gewichte vollständig ab. Hinzu kamen Geschosse in Form von Vollmantel-Rundkopf, Vollmantel-/Teilmantel-Flachkopf sowie diverse Hohlspitzgeschosse, meist in Form von Kegelstumpfgeschossen. Bei der Präzisionsermittlung sowie den Vortests gab es bei zirka 600 verschossenen Patronen keine einzige Funktionsstörung.

Neben einer sicheren Funktion ist bei einer Sportpistole die Präzision der entscheidende Faktor. Die Dienstpistolen der Rex-Zero-Linie hatten in puncto Präzision aufgrund der absichtlich groß gestalteten Toleranzen im Bereich der Verschlussführung für sportliche Ambitionen eher unbefriedigende Ergebnisse geliefert. Ganz anders sieht das bei der

Rex Alpha aus. Der schlechteste über 25 Meter Distanz aus der Hand geschossene Fünf-Schuss-Streukreis betrug 74 mm, der beste 41 mm. Fünf der elf Laborierungen konnten mit Fünf-Schuss-Gruppen unter 50 mm Durchmesser überzeugen. Rechnet man mit den besten Vier-Schuss-Gruppen (also abzüglich eines Streichschusses), dann gab es auch hier fünf Ladungen, die Streukreise unter 35 mm schossen. Tendenziell bringt der Lauf der Rex Alpha mit den leichten bis mittelschweren Geschossen bis 124 grs die besten Ergebnisse. Das Auslenkverhalten im Schuss ist deutlich geringer als bei leichteren Waffen.

Ein Manko ließ sich infolge der großen Hände von einem der Testschützen jedoch feststellen. Durch den Short Reset Trigger, also den kurzen Rückweg des Abzuges, muss der Abzugsfinger über 90 Grad abgewinkelt werden, um den Schuss auszulösen.

Das Schlusswort:

Sehr markantes Design, Vollstahlwaffe mit sehr guter Schlittenführungspassung und guter Bedienbarkeit auch für kleinere Hände. Und in Sachen Präzision gebührt der neuen Arex Rex Alpha in jedem Fall das Prädikat Matchwaffe und für einen Endverbraucherpreis von 1099 Euro zudem eine klare Kaufempfehlung.

Text: Christopher Hocke und Matthias S. Recktenwald

Die Limex GmbH (www.limex-defence.com) lieferte die Testwaffe, die Sportarms Waffenhandels GmbH (www.sportarms.com) erledigte den Import. Munition stellten die Firmen Manfred Alberts GmbH (www.manfred-alberts.de), Frankonia Handels GmbH (www.frankonia.de), Helmut Hofmann GmbH (www.helmuthofmann.de), RUAG Ammotec GmbH (www.ruag-ammotec.de) und Sportarms Waffenhandels GmbH: Ihnen allen vielen Dank!



Die Magazine der Arex Rex Alpha fassten jeweils 18 + 2, also 20 Patronen im Kaliber 9 mm Para.

Schießtest: Arex Rex Alpha, Kaliber 9 mm Luger

| | Fabrikpatronen | SK 25 Meter | v ₂ (m/s) | E ₂ (J) |
|----|--|-------------|----------------------|--------------------|
| 1 | 95 grs Magtech JSP-flat (9F) | 46 (24) | 427 | 562 |
| 2 | 123 grs Fioocchi FMJ | 44 (23) | 339 | 460 |
| 3 | 124 grs Blazer Brass FMJ | 74 (44) | 341 | 465 |
| 4 | 124 grs GECO Hexagon | 41 (33) | 327 | 428 |
| 5 | 124 grs GECO FMJ | 49 (31) | 337 | 454 |
| 6 | 124 grs Magtech First Defense bonded JHP | 70 (55) | 349 | 487 |
| 7 | 124 grs Prvi Partizan FMJ | 64 (42) | 328 | 430 |
| 8 | 124 grs Sellier & Bellot FMJ | 41 (31) | 324 | 420 |
| 9 | 124 grs Sellier & Bellot JHP | 55 | 330 | 436 |
| 10 | 147 grs Magtech FMC-flat (9G) | 64 (47) | 308 | 451 |
| 11 | 147 grs Remington Golden Saber bonded BJHP | 68 (40) | 293 | 408 |

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Fünf-Schuss-Streukreis (SK), Werte in Klammern zeigen den besten Streukreis von vier Schuss an. Waffe wurde von Dreibeinauflage und Handballenaufgabe aus der Hand geschossen, Schussdistanz 25 Meter. v₂ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, zwei Meter vor der Mündung gemessen, Mittelwert aus fünf Schüssen, Messgerät Mehl BMC 18. E₂ (J) = Geschossenergie in Joule zwei Meter nach der Mündung, errechnet aus der gemessenen v₂ und aus dem Geschossgewicht. Auf der Website www.helgopeters.de lässt sich das online berechnen. Geschossbezeichnungen: JSP-flat = Jacketed Soft Point-Flat (Teilmantel-Kegelstumpf). FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel). GECO Hexagon = spezielles Sportgeschoss mit offener Geschosspitze und geschlossenem Heck. JHP = Jacketed Hollow Point (Teilmantel-Hohlspitze). BJHP = Bonded Jacketed Hollow Point (Teilmantel-Hohlspitze, Bleikern und Mantel elektrolytisch verbunden).